

Selbst- und Fremdbewertung bei einer Performance im Fach Kunst

Mittelschule, Kunst, Klassenstufe 7, LB 3: Gestalten des Prozesses

1 Vorüberlegungen

Im vorliegenden Beispiel erarbeiten die Schüler im Rahmen von 7 Unterrichtsstunden eine Performance zum Thema „Kontraste“. Bezogen auf die Ziele des Lernbereiches und die damit verbundenen Leistungsanforderungen werden Möglichkeiten der Selbst- und Fremdbewertung aufgezeigt, bei denen der Prozess und auch das Ergebnis im Fokus stehen. Die Schüler erbringen im Kunstunterricht vielfältige Leistungen, die es zu entwickeln gilt. Bei der hier vorgestellten Unterrichtssequenz wird auf folgende Komponenten besonderer Wert gelegt:

Ziel: Einblick in die Gestaltung von Geräuschcollagen zu Innen- und Außenräumen gewinnen

Leistungskomponenten ¹	
fachlich-inhaltlich	Schüler experimentieren mit Materialien, die Geräusche erzeugen.
methodisch-strategisch	Schüler wählen verschiedene tonerzeugende Materialien aus.
sozial-kommunikativ	Schüler tolerieren gegenseitig ihre Erprobungen. Schüler nehmen aufmerksam die Beispiele der Geräuschcollagen auf.
persönlich	Schüler wahren die Arbeitsdisziplin.

Ziel: Übertragen von Kenntnissen und Erfahrungen zu körpersprachlichen Möglichkeiten

Leistungskomponenten	
fachlich-inhaltlich	Schüler verwenden bewusst ihre Kenntnisse zu körpersprachlichen Möglichkeiten (Mimik und Gestik - Bewegung und Körperhaltung).
methodisch-strategisch	Schüler planen ihre Aktionskunst. Schüler organisieren ihre Hilfsmittel (Musik, Licht, Kleidung, Geräuschemittel, ...).
sozial-kommunikativ	Schüler kooperieren innerhalb der Gruppe. Schüler hören einander zu; einigen sich über den Ablauf der Aktion. Schüler präsentieren ihre Aktion vor den Mitschülern.
persönlich	Schüler entwickeln Selbstvertrauen. Schüler engagieren sich für die gemeinsame Aktion. Schüler können mit Kritik umgehen.

¹ Vgl. Positionen zur Leistungsermittlung und Leistungsbewertung 2005, S.4

Übertragen der erworbenen Kenntnisse auf die Rezeption von Künstleraktionen

Leistungskomponenten	
fachlich-inhaltlich	Schüler erkennen eine mögliche Aussageabsicht und können diese sowie deren Wirkungen verbalisieren.
methodisch-strategisch	Schüler beobachten den Ablauf der Künstleraktionen. Schüler halten ihre Beobachtungsergebnisse stichpunktartig fest.
sozial- kommunikativ	Schüler referieren und diskutieren über ihre Beobachtungen. Schüler akzeptieren die Äußerungen der Mitschüler.
persönlich	Schüler erweitern ihren persönlichen Kunstbegriff.

2 Unterrichtsskizze

Stunde	Lehrplanziel	Aufgabenstellung	Methode, Sozialform, Organisation	Form der Leistungsermittlung
1.	Einblick in die Gestaltung von Geräuschcollagen zu Innen- und Außenräumen gewinnen	Wähle verschiedene Materialien aus. Untersuche, welche Geräusche sich mit diesen Materialien erzeugen lassen. Erarbeite eine Geräuschcollage.	Experimentieren Bereitstellung eines Materialfundus Einzelarbeit	
2.	Einblick in die Gestaltung von Geräuschcollagen zu Innen- und Außenräumen gewinnen	Präsentiere die Collage deinen Mitschülern. Höre gut zu. Überlege, mit welchen Materialien die Geräusche erzeugt werden. Notiere, wie diese Geräuschcollage auf dich gewirkt hat.	Präsentation Vorstellen der Geräuschcollage hinter einem Vorhang (Mitschüler hören die Collage nur) Bühne und Zuschauerraum	Auswertungsgespräch
3./4.	Übertragen von Kenntnissen und Erfahrungen zu körpersprachlichen Möglichkeiten	Erarbeitet in der Gruppe eine Performance zum Thema „Kontraste“ unter Einbeziehung eurer körpersprachlichen Möglichkeiten und frei gewählter Hilfsmittel.	Diskussion Absprache, Planung Gruppenarbeit	Bewertungsbogen (s. Punkt 3)
5.	Übertragen von Kenntnissen und Erfahrungen zu körpersprachlichen Möglichkeiten	Präsentiert eure Performance.	Präsentation Gruppenarbeit Bühne und Zuschauerraum Dokumentationsmöglichkeit	Bewertungsbogen (s. Punkt 3)
6.	Entwickeln von künstlerisch-ästhetischer Urteils- und Kritikfähigkeit	Schätze mit Hilfe des Bewertungsbogens die Durchführung der Performance deiner Gruppenmitglieder ein.	Fremdeinschätzung Einzelarbeit	Bewertungsbogen (s. Punkt 3)
7.	Übertragen der erworbenen Kenntnisse auf die Rezeption von Künstleraktionen	Sieh dir aufmerksam die Künstleraktion an. Notiere stichpunktartig den Ablauf und erste Eindrücke von der Aktion. Sprecht darüber.	Betrachten einer Filmsequenz Gedankenskizze Einzelarbeit/Frontalarbeit Diskussion, Stuhlkreis	auswertendes Gespräch

3 Leistungsermittlung und Leistungsbewertung

Abstufungen: 3 Punkte = völlig gelöst/erfüllt bzw. gesichert erreicht
 2 Punkte = überwiegend gelöst/erfüllt bzw. erreicht
 1 Punkt = überwiegend nicht gelöst bzw. Ansätze erkennbar
 0 Punkte = nicht gelöst/erfüllt bzw. nicht erreicht

a) Schülermitbewertung: Planung und Vorbereitung der Performance

Gruppenmitglied					
Kriterien					
Der Schüler gestaltet den Probenprozess in Absprache mit den Gruppenmitgliedern.					
Der Schüler wahrt die Arbeitsdisziplin.					
Punkte (Faktor 1)					

b) Schülermitbewertung: Präsentation der Performance

Gruppenmitglied					
Kriterien					
Der Schüler wirkt an der Präsentation nach den Absprachen mit.					
Der Schüler setzt seine Körpersprache variantenreich ein.					
Punkte (Faktor 1)					

c) Lehrerbewertung: Präsentation der Performance

Name					
Kriterien					
Der Schüler verwendet körpersprachliche Möglichkeiten zur Umsetzung des Themas überzeugend.					
Der Schüler kooperiert mit der Gruppe.					
Punkte (Faktor 2)					

GESAMTPUNKTE					
NOTE					

4 Erprobung und Reflexion

Die Unterrichtsskizze ist bei entsprechenden räumlichen Gegebenheiten gut umsetzbar. Beobachtungs- und Bewertungsbögen für die Hand der Schüler und Lehrer erleichtern eine transparente Bewertung. Unterstützend können Dokumentationsmöglichkeiten (Videokamera/Fernseher) eingesetzt werden.

Die Schülermitbewertung bezieht sich auf die eigene Gruppe. Über die Punktvergabe entscheiden die Schüler in der Gruppe. Der Lehrer nimmt seine Verantwortung bezüglich einer realistischen Punktvergabe wahr. Seine Einschätzung des Präsentationsergebnisses fließt mit Bewertungsfaktor 2 (s. Punkt 4 b) maßgeblich in die Gesamtbewertung ein. Die Bewertung sollte in geeigneter Weise mit den Schülern kommuniziert werden. Alternativ könnte aber auch die Bewertung der Performance durch eine andere Gruppe erfolgen.

Als schwierig erweist sich die Umsetzung des Lehrplanzieles „Einblick in die Gestaltung von Geräuschcollagen zu Innen- und Außenräumen gewinnen“. Die Zielebene „Einblick gewinnen“ verlangt lt. Definition nur eine grundlegende Orientierung ohne tiefere Reflektion.

5 Anregungen zum Weiterlesen

- Dohnicht-Fioravanti, I.: Leistungsbewertung einer Gruppenarbeit. In: Kunst + Unterricht. Heft 28/2004, S.26f
- Dohnicht-Fioravanti, I.: Portfolio. Beispiel zur Beurteilung im Stationenunterricht einer 7. Klasse. Ebenda S.28f
- Peez, G.: Mitarbeit und Engagement. Pluralität gegenwärtiger Bewertungskriterien. Ebenda S.25